

Erfahrungsbericht

Auslandssemester an der *Acadia University*, Wolfville, NS, Kanada

Spring Term 2024

Bewerbungsprozess

Der Bewerbungsprozess für das Nordamerika-Programm war weniger aufwendig als erwartet. Eine ausführliche Anleitung fand ich durch einfaches Googeln („Kanada Austausch Uni Oldenburg“) auf der Website der Universität Oldenburg. Ich musste ein Formular ausfüllen, ein englischsprachiges Motivationsschreiben verfassen und dies zusammen mit meiner Notenbescheinigung hochladen. Der aufwendigste Teil war der Sprachtest: Anmeldung online, ca. 25 € Gebühr, mehrere englischsprachige Quellen lesen und anhören, Fragen beantworten und den Sprachnachweis vor Ort abholen. Der Test war leicht, solange man die Quellen vorher anschaute.

Einschreibungsprozess

Nach Erhalt der Zusage per E-Mail bestätigte ich meinen Platz durch das Ausfüllen eines weiteren Formulars. Die Auslandskoordinatorin der Acadia University kontaktierte uns und war eine große Hilfe. Sie unterstützte uns bei der Erstellung eines Kontos auf der Uni-Website und dem Hochladen von Dokumenten. Die Kursauswahl war herausfordernd, da viele Kurse angezeigt wurden. Es ist wichtig, den Semesterfilter zu aktivieren. Zur Anrechnung von Kursen sollte man vorher das Learning Agreement mit der zuständigen Person unterschreiben. Eine frühzeitige Kursauswahl und Vorbereitung sind ebenfalls empfehlenswert, um Stress zu vermeiden.

Flug

Die Anreise war lang – insgesamt waren wir ungefähr 26 Stunden unterwegs. Wir Oldenburger Auslandsstudenten hatten vorher miteinander Kontakt aufgenommen und über ein Reisebüro gemeinsam den Flug hin und zurück gebucht, um auf der sicheren Seite zu sein. Aus finanziellen Gründen haben wir beschlossen, einen Rückflug am 17. zu buchen, obwohl das Semester offiziell bis zum 19.04. ging. Das würde ich nicht noch einmal machen! Letztendlich hatte ich am 17. nachmittags noch meinen letzten Klausurtermin. Generell würde ich entweder nicht direkt einen Flug zurück buchen oder sicherstellen, dass man diesen noch umbuchen kann. Denn man weiß nie, was auf einen zukommt! Viele andere Auslandsstudierende sind nach dem Semester an der Acadia University noch auf Reisen gegangen. Auch ich konnte meinen Flug zum Glück umbuchen und bin einen Monat länger geblieben.

Unterkunft und Versorgung

Am Flughafen in Halifax wurden wir freundlich empfangen und mit einem Shuttle zur Universität gebracht. Ich wohnte im günstigsten Wohnheim, dem Crowell Tower. Der Raum war klein, und das Badezimmer musste geteilt werden. Das Campusleben an der Acadia University ist ganz anders, als wir es kennen. Man ist nicht nur in Seminaren, im Wohnheim und in der Freizeit ständig mit den anderen Studierenden zusammen, sondern trifft sich auch dreimal am Tag zum Essen in der Meal Hall. Eigentlich ist es sehr cool, diesen Ort zu haben, an dem man die Mitstudierenden trifft, redet lacht und auch mal



vom Unistress abschaltet. Das Essen in der Meal Hall trifft, wie man es sich vorstellen kann, manchmal den eigenen Geschmack und manchmal nicht so sehr. Allerdings gibt es viele verschiedene Auswahlmöglichkeiten, sodass man eigentlich immer etwas findet.

Studium

Während meines Auslandsaufenthaltes an der Acadia University habe ich an verschiedenen Veranstaltungen der Universität teilgenommen. Ich besuchte drei englische



Einige der vielen Study Spaces

Literaturkurse und einen Philosophie-Kurs. Den Philosophie-Kurs musste ich jedoch später abbrechen, da es zu schwierig war, alles zu bewältigen.

Es gab viele Abgaben und Fristen, weshalb eine gute Organisation und ein Überblick über die Deadlines wichtig waren. Die Professoren waren super engagiert, freundlich, kompetent und hilfsbereit. Sie nahmen sich Zeit für uns und waren per E-Mail sehr gut erreichbar.

Bereits nach zwei Wochen hatte ich mich gut eingewöhnt und es fiel mir leichter, ständig Englisch zu sprechen. Mit der Zeit beteiligte ich mich auch gerne an den Seminaren. Diese waren alle sehr interessant und klar strukturiert, und ich habe unglaublich viel Wertvolles gelernt.

In den Literaturseminaren gab es viele Essays, Klausuren und Präsentationen. Die Struktur war recht ähnlich zu der in Oldenburg. Für jede Woche gab es einen bestimmten Text, der vorher gelesen werden musste. Manchmal gab es während des Semesters Abgaben. Besonders stressig

wurde es zur Zeit der Midterms (Mitte des Semesters), nach denen eine einwöchige Pause folgte. Zum Ende des Semesters wurde es wieder stressig. Ich musste schon viel für die Uni machen, um am Ball zu bleiben, aber mit den schönen Einrichtungen der Uni machte das Lernen viel Spaß. Das KCIC beispielsweise ist ein wunderschöner Ort, um in einer bezaubernden Umgebung zu lernen. Generell gibt es viele Möglichkeiten auf dem Campus zu lernen, mit Sitzgelegenheiten und Sofas in jedem Gebäude.

Ein Hinweis für Philosophiestudierende: Ich fand, dass mein Philosophie-Kurs an der Acadia University ganz anders aufgebaut war als ich es sonst kenne. Ich hatte jede zweite Woche einen Test, in dem ich genaue Daten, Grundsätze und Fakten von den jeweiligen Philosophen und Theorien wissen musste. Obwohl ich das Seminar super spannend fand, schaffte ich es zeitlich einfach nicht, auch noch für Philosophie so viel auswendig zu lernen.

Freizeit

Wolfville ist eine sehr kleine, aber äußerst charmante und übersichtliche Stadt. Man erreicht die Stadt innerhalb von 5-10 Minuten zu Fuß. Es gibt einen Drogeriemarkt, Apotheken, kleine Läden für Snacks und andere Dinge, einen wunderschönen

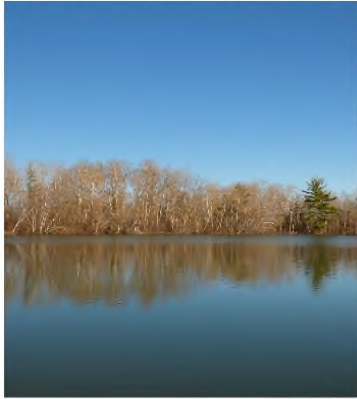


Downtown Wolfville



Secondhand-Laden und vieles mehr. Zudem gibt es einige sehr süße Restaurants und Cafés, die wirklich einen Besuch wert sind. Besonders *The Church* fand ich unglaublich schön, es ist ein Restaurant und eine Bar in einer ehemaligen Kirche, und bietet somit einen ganz einzigartigen Flair. Mein Favorit war aber das chinesische Restaurant *Li's Wok & Grill*, das Essen war unglaublich gut und die Besitzerin super herzlich!

Vor allem beeindruckte mich die atemberaubende Natur in Wolfville, und die Spaziergänge dort habe ich extrem genossen. Nicht weit von der Uni befinden sich die "Dykes", ein atemberaubender Ort zum Entspannen. Bei Flut konnte man den Wellen lauschen und bei Ebbe die Enten beobachten. Rundherum gibt es Trails, die sich gut zum



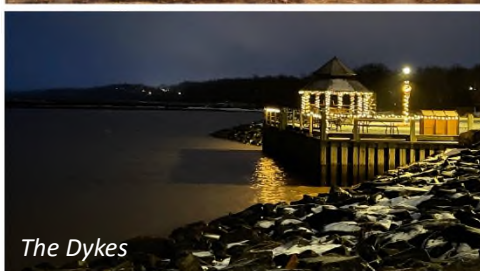
Reservoir Park

Spazieren oder Joggen eignen. In der anderen Richtung liegt der Reservoir Park, wo es einen Wald und einen See gibt, in dem man im Sommer sogar schwimmen kann.

Im Winter war es jedoch unglaublich kalt, manchmal unter -10 Grad Celsius. Daher empfehle ich wärmstens, winterfeste Kleidung mitzunehmen, wenn du im Winter fährst. Es gab mehrfach Schneestürme, und ich war sehr dankbar, meine wärmsten Sachen dabei zu haben. Es gibt auch immer wieder coole Aktivitäten vom Wong International Center oder Acadia at Night, daher empfiehlt es sich, die entsprechenden Accounts auf Instagram zu abonnieren.

Wolfville hat nur einen Club, der oftmals sehr überfüllt ist. Es gibt viele schöne Bars, besonders Annapolis Cider ist sehr zu empfehlen. In Nova Scotia werden viele Äpfel angebaut, daher ist Cider extrem beliebt, und den besten Cider gibt es dort! Partys finden meistens in WG-Häusern statt. Man wird nicht eingeladen, es spricht sich einfach herum. Es war für mich ein kleiner Kulturschock, dass man dann einfach in die Häuser geht, wenn sich herumgesprachen hat, dass dort eine Party stattfindet. Diese Partys sind ebenfalls meistens sehr gut besucht und wirklich etwas anderes.

An der Acadia University Anschluss zu finden, fiel mir wirklich leicht, weil alle Leute super offen und herzlich waren und es so viele Angebote gab, bei denen man Leute kennenlernen konnte.



The Dykes

Sonstiges Reisen

Die nächste größere Stadt ist Halifax. Der öffentliche Verkehr in dieser Gegend ist jedoch nicht sehr zuverlässig, daher würde ich empfehlen, auf die Aktionen des Wong International Centers zu achten. Diese bieten manchmal Tagesreisen nach Halifax an. Halifax ist unglaublich schön und bietet ebenfalls einen atemberaubenden Ausblick auf das Wasser. Sie bieten auch Shopping-Trips nach New Minas an, wo es einen Walmart gibt. Die Infos erhält man per E-Mail. Es lohnt sich wirklich, dies in Anspruch zu nehmen, um Souvenirs, Snacks oder andere Konsumgüter zu kaufen.

In der Mitte des Semesters gibt es eine "Reading Week", in der keine Lehrveranstaltungen stattfinden. Diese Woche ist eigentlich dafür gedacht, Zeit zu gewähren, um z.B. Essays fertigzustellen. Idealerweise kann man diese Woche nutzen, um zu reisen, vorausgesetzt, man organisiert seine Aufgaben im Voraus gut. Zusammen mit den Wochenenden ergeben sich neun freie Tage. Während meiner Reading Week habe ich einige Tage in Halifax verbracht und bin dann nach Toronto geflogen. Ich habe es auch nicht geschafft, meine Aufgaben vorher zu erledigen, habe diese dann aber einfach unterwegs gemacht, was super geklappt hat! Das Arbeiten mit Blick auf die Toronto Skyline war auf jeden Fall eine Erfahrung! Generell war das Reisen während des Semesters aufgrund der Arbeitsbelastung schwieriger als erwartet. Daher empfehle ich, größere Reisen entweder am Ende des Auslandssemesters oder davor zu planen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass mein Auslandsaufenthalt an der Acadia University eine sehr bereichernde und unvergessliche Erfahrung war. Der Bewerbungs- und Einschreibungsprozess war dank der Unterstützung der Koordinatorinnen von der Uni Oldenburg und der Acadia University gut zu bewältigen. Das Campusleben, geprägt von intensiven sozialen Interaktionen und einer engen Gemeinschaft, war eine besondere Bereicherung. Trotz der anfänglichen Herausforderungen bei der Kurswahl und der Anpassung an das Studium konnte ich mich schnell einleben und viele wertvolle akademische und persönliche Erfahrungen sammeln. Wolfville und die beeindruckende Naturumgebung boten zudem zahlreiche Möglichkeiten zur Entspannung und Freizeitgestaltung. Insgesamt hat mir dieser Aufenthalt nicht nur akademisch, sondern auch persönlich viel gebracht, und ich blicke dankbar und zufrieden auf diese Zeit zurück.

Abschließend noch einmal meine Top 6 Tipps:

1. Wähle deine Kurse früh, nutze den Kursfilter korrekt und stimme dein Learning Agreement frühzeitig ab, um einen entspannten Start zu haben.
2. Buche Flüge mit der Möglichkeit zur Umbuchung, falls sich deine Pläne ändern.
3. Überlege dir, wie du deine Reading Week gut nutzen kannst.
4. Packe ausreichend warme Kleidung für den Winter ein.
5. Informiere dich über die Wohnheime und wähle das passende für deine Bedürfnisse.
6. Nutze Aktivitäten der Uni und Angebote des Wong International Centers.